

Aar-Bote.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 170

Langenschwalbach, Mittwoch, 24. Juli 1918

57. Jahrg.

Amthlicher Teil.

170 Ludendorffspende für Kriegsbeschädigte.

Nachstehend wird das Ergebnis dieser Sammlung im hiesigen Kreis veröffentlicht. Allen Spendern und allen Helfern besten Dank!

Langenschwalbach, den 13. Juli 1918.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

	M. Pf.		M. Pf.
Johann	8464.50	Bimbach	205.—
Langenschwalbach	1965.72	Bimbach	63.02
Aboldeck	239.80	Rappershain	76.10
Algenroth	33.—	Rartenroth	45.70
Bärstadt	113.90	Michelbach	1395.40
Beckheim	150.—	Kauroth	18.20
Bernbach	82.—	Niederuroff	27.60
Beuerbach	364.50	Niederglabach	44.60
Bleichenstadt	255.90	Niederjossbach	131.40
Born	54.65	Niederlibbach	22.—
Breithardt	339.25	Niedermeilingen	64.20
Bremthal	96.25	Niedernhausen	837.80
Daisbach	64.70	Nieder- und Oberrod	82.50
Dasbach	29.50	Niederseelbach	67.50
Dilschied-Gersoldstein	65.—	Oberuroff	110.—
Egenroth	93.40	Oberglabbach	51.30
Ehrenbach	69.50	Oberjossbach	137.65
Egenhahn	64.30	Oberlibbach	41.70
Eich	385.50	Obermeilingen	40.55
Eichenhahn	16.10	Oberseelbach	62.10
Fischbach	83.55	Orlen	57.95
Görzroth	41.15	Panrod	266.60
Gerebenroth	127.05	Ramschied	23.65
Hahn	119.40	Rückerhausen	313.65
Hambach	35.75	Schlangenberg	188.50
Hausen u. A.	185.10	Seihenhahn	116.—
Hausen v. d. S.	156.10	Springen	36.—
Heftrich	139.62	Stedenroth	116.70
Heimbach	68.70	Strinzmargarethä	104.10
Hennethal	191.20	Strinztrinitatis	180.30
Hettenhain	69.30	Vockenhausen	50.—
Hilgenroth	23.60	Wallbach	65.20
Hohenstein	732.70	Wallrabenstein	29.15
Suppet	74.30	Walsdorf	240.50
Kemel	170.40	Wambach	134.60
Kesselbach	12.60	Wapelhain	20.30
Kettenbach	452.90	Waghahn	61.—
Kettenschwalbach	197.70	Wegen	472.90
Königsborn	220.70	Wingsbach	61.20
Krüstel	84.30	Wisper	21.90
Langensiefen	95.10	Wörzberg	303.80
Langschied	61.20	Born	126.20
Langsiefen	279.53		
Langhahn	8.—		

Heulieferungsbedingungen.

1. Die Lieferung muß in gesunder, unverdorbener und handelsfähiger Ware der Sorte 1918 ohne fremde Zusätze erfolgen. Es kann Wiesen- und Feldheu oder Kleeheu (einschl. Luzerne, Cypripette usw.), und zwar sowohl in gepresstem wie in ungepresstem Zustand, geliefert werden. An die Heeresverwaltung darf gepresstes Heu jedoch nur nach vorheriger Zustimmung der zuständigen Empfangsstelle geliefert werden.

2. Die Gefahr der Beförderung ab Eisenbahn oder Schiffsverladestelle trägt der Empfänger. Zahlung wird durch die Empfangsstelle sofort nach Empfang geleistet.

3. Bei Versendung mit der Eisenbahn hat der Versender unverzüglich nach erfolgter Verladung dem Empfänger den Tag der Verladung, die Wagenbezeichnung und -nummer, sowie, wenn möglich, das am Verladeort bahnamtlich festgestellte Gewicht mitzuteilen.

Mängelrügen müssen unverzüglich, d. h., sobald es nach ordnungsmäßigem Geschäftsgang möglich ist, erhoben werden, und zwar, sofern sie nicht dem Abnehmer oder seinem Vertreter gegenüber bereits bei der Abnahme geltend gemacht wurden, dringlich unter gleichzeitiger Ueberlieferung des Gutachtens eines Sachverständigen.

Bei Lieferung an nichtmilitärische Stellen kann der Versender verlangen, daß der Empfänger das Heu bei der Verladung abnimmt. Kommt der Empfänger diesem Verlangen nicht nach, so trifft ihn bei etwaigen Mängelrügen die Beweislast dafür, daß die Mängel bereits bei der Verladung vorhanden waren.

4. Bei Versendung mit der Eisenbahn ist dasjenige Gewicht zu vergüten, das sich durch die — möglichst an der Verladestelle vorzunehmende — bahnamtliche Verwiegung des beladenen Eisenbahnwagens unter Abzug des an den Eisenbahnwagen angeschriebenen Eigengewichts ergibt.

Wird das Heu bis zur Empfangsstelle durch Fuhrwerk befördert, so ist, soweit das Gewicht nicht durch Verbringung anderer amtlicher Wiegescheine nachweisbar ist, bei Lieferung an die Heeresverwaltung das auf der militärischen Abnahmestelle, bei Lieferung an nichtmilitärische Stellen das durch Wiegen an der Empfangsstelle festgestellte Gewicht maßgebend. Dies gilt auch dann, wenn bei Versendung mit der Eisenbahn aus besonderen Gründen eine bahnamtliche Verwiegung nicht möglich sein sollte.

Die Kosten der Verwiegung trägt mit Ausnahme der Fälle, in denen das Gewicht auf der Waage der militärischen Abnahmestelle festgestellt wird, der Erzeuger.

5. Zur Entlastung der Eisenbahn ist die unmittelbare Anfuhr durch Seppan bis zur Empfangsstelle mit allen Mitteln zu fördern.

Wird das Heu durch Fuhrwerk befördert, so steht dem Erzeuger eine besondere Ausfuhrschädigung zu, jedoch nur insoweit, als die Entfernung bis zur Empfangsstelle diejenige bis zur nächsten Verladestelle übersteigt. Die Entschädigung beträgt 10 Pfg. für den Zentnerkilometer der einfachen Fahrt. Sie ist in allen Fällen vom Empfänger zu zahlen.

Reichsfuttermittelstelle, gez. Dr. Reiz.

Säumige Eierablieferer.

Bäuerhalter welche schuldhafter Weise erheblich mit ihrer Eierablieferung im Rückstande geblieben sind, ist eine im angemessenen Verhältnis zur Menge der rückständigen Eier stehende Zuckermenge solange vorzuenthalten, bis die rückständigen Eier nachgeliefert sind.

Bangenschwalbach, den 22. Juli 1918.

Der königliche Landrat.

V. R.: Dr. Fuge no 51, Kreisdeputierter

Der Weltkrieg.

Großes Hauptquartier, 23. Juli. (W. B. Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Englische Abteilungen stehen an vielen Stellen der Front in unsere Linien vor. Sie wurden abgewiesen. Die Artillerie-Tätigkeit lebte am Abend wieder auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An den Kampffronten trat zeitweilig Ruhe ein.

Südl. der Aisne hat der Feind infolge schwerer Verluste seine Angriffe gestern nicht erneuert. Auch der Artilleriekampf hat hier an Stärke nachgelassen. Weilerseits des Durcq und zwischen Durcq und Marne führte der Feind fast in allen Abschnitten heftige Teilangriffe. Sie wurden abgewiesen; südl. des Durcq brachte sie unser Gegenstoß zum Scheitern. Feindliche Abteilungen, die beiderseits von Faulgonne in unsere Vorpostenstellungen an der Marne eindrangen, wurden im Gegenangriff an den Fluß zurückgeworfen. Dertliche Kämpfe westlich und südl. von Reims.

Gestern wurden 52 feindliche Flugzeuge und 4 Fesselballone abgeschossen. Leutnant Böwenhardt errang seinen 42. und 43., Leutnant Wiltz seinen 26., Leutnant Volle seinen 25. und Leutnant Picard seinen 20. und 21. Luftsteg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Stochs Gegenoffensive undurchführbar.

Genf, 22. Juli. (S. B.) Die Generale Mangin und Desgouttes, die, wie die Pariser Depeschen zugehen, westlich im Reims-Walbe in harte Bedrängnis gerieten, erhielten den Beistand einiger britischer Divisionen. Doch wird zugestanden, daß Stochs Vorkämpfer, die Deutschen gegen den Besatz abzudrängen, sich als undurchführbar erwies, das somit das ganze Unternehmen ins Stocken geriet.

Ein amerikanischer Truppentransportdampfer versenkt.

Berlin, 22. Juli. (W. B. Amtl.)

Der amerikanische Truppentransportdampfer „Lebanon“, der frühere Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Waterland“ (54 282 Bruttoregistertonnen groß), ist am 20. Juli an der Nordküste Irlands versenkt worden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Neue U-Bootfolge.

Osaka, 20. Juli. (S. B.) Am 16. Juli wurde von einem deutschen Tauchboot ein englisches Kanonenboot versenkt. Von der Besatzung wurden 122 Mann gerettet. Das englische Truppentransportschiff „Barunga“ (4784 Tonnen) das nach Australien unterwegs war und in australische Soldaten an Bord hatte, ist am 11. Juli torpediert und versenkt worden; niemand kam ums Leben.

Washington, 22. Juli. (W. B.) Neuer. Der verloren gegangene Panzerkreuzer heißt „San Diego“ und ist 10 Meilen von Fire Island gesunken. Die Ueberlebenden wurden in Long Island gelandet. Der stellv. Marineattaché erklärte, der Kreuzer sei anscheinend auf eine Mine aufgelaufen. Es seien mehrere Minen in der Nachbarschaft gefunden worden, dagegen wurde ein Unterseeboot nicht gesichtet. 48 Mann der Besatzung werden vermisst.

Japanische Transportschiffe versenkt.

Basel, 20. Juli. (S. B.) Amtlichen japanischen Nachrichten ist zu entnehmen, daß vom 3. bis 12. Mai je ein Transportschiff aus Weltschiffen herausgeschossen wurde, die von japanischen Besatzern begleitet waren.

Großes Explosionsunglück in Frankreich.

Bern, 22. Juli. (W. B.) „Progres de Lyon“ teilt mit, daß im Arsenal von Castres eine Reihe Explosionen von Bomben im Sprengstoffdepot stattgefunden haben. Nach der ersten Explosion wurden Anordnungen auf Räumung der Stadt erteilt. Dank dieser Maßnahme ist die Zahl der Opfer, obwohl genau noch nicht bekannt, gering. Der Schaden in der Stadt ist sehr groß und erstreckt sich bis auf zehn Kilometer im Umkreis. Die Explosion des Pulverlagers der Hauptkaserne konnte bisher verhindert werden.

Die Javin und ihre Kinder in Sicherheit.

Berlin, 20. Juli. (S. B.) Zu den Nachrichten über die Ermordung des Javins wird dem „S. L.“ noch mitgeteilt: Die Javin sowie ihre Kinder, auch der Javinsk, dessen Tod schon mehrfach gemeldet wurde, befinden sich noch am Leben und in Sicherheit. Wo sie sich befinden und wie die Sicherheit beschaffen ist, wird verschwiegen.

Berichtigtes.

Sahn, 22. Juli. Während in der Zeit vom 1. bis 15. Juli bei der Ortsverkaufsstelle Bangenschwalbach von 31 Orten 293 Zentner Laubheu zur Ablieferung kamen, wurden bis zum 20. Juli bei der Ortsverkaufsstelle zu Sahn i. T. von 9 Orten 194 Zentner abgeliefert.

* Behen i. T., 19. Juli. Durch einen Polizeihund kam man hier auf die Spur eines Einbrechers, der beim Gastwirt Witt einen ansehnlichen Einbruch verübt hatte. Der Hund nahm die Spur auf und verbellte in einem „besseren“ Hause eine Zimmertür. Merkwürdigerweise, so berichtet man, sah die Polizei auf Wunsch der Angehörigen des Zimmerbewohners von einer Hausdurchsuchung ab.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für 24. Juli.

Reiß wolkig, vielerorts Gewitterregen, etwas kühler.

Verloren

1 großen bunten Ball am
Waldbrunnen. 1297
Gegen Belohnung abzugeben
Frau Dr. Ingenohl.

Verloren

zwei Schlüssel mit Ring.
Abzugeben gegen Belohnung
in dem Verlag. 1294

Nirischenblätter

grüne, samt jedes Quantum,
je die Sorte den Str zu 25 M.
Adolf Feuckert,
1193 Adolfsd.

Guttes, zuverlässiges

Mädchen

das gut kochen kann, bei allein-
stehender Dame und Kind von
8 Jahren zum 1. Oktober ge-
sucht. Vorzustellen nachmittags
zwischen 2—4 Uhr. 1296

Villa Hohenzollern,
Frau Dr. Stralisch.

Für kleinen Haushalt, (2
Personen)

Alleinmädchen,

welches gut bürgerlich kochen
kann, zum 1. Oktober gesucht.
Wahlfrau wird gehalten.

Nähere Auskunft erteilt
Frau Dekan Freundt,
1251 Bangenschwalbach.

Eine 1576

Henne

zum Eräten zu kaufen gesucht.
Frau Zimmermann,
Bangenschwalbach,
Schweizerhaus.

Centrifugen

werden repariert bei
Seinr. Ernst,
Mechanische Werkstätte,
1232 Brunnenstraße 19.

Ein 21/2-jähriger

Zuchtbulle

Bahnstraße zu verkaufen bei
Friedrich Schön,
1262 Harnadi.

Düngemittel

für Herbstdüngung empfiehlt
Carl Bih, Wiesbaden
Dohlfelderstr. 101,
Telefon 2108.
Frühzeit. Bestellungen erbeten.
Säcke sind einzuschicken.

Fleißiges, reinliches, ehliches
Mädchen

b. kochen kann und Hausarb.
macht, und Hausmädchen
auf Anfang Aug. nach Frank-
furt gesucht. Vorst. v. 11-12
vorm. 1292

Gannus Hotel, Zimmer 34